



Thierry Bernard,
Senior Vice President,
Molecular Diagnostics
Business Area und
Mitglied im Executive
Committee von QIAGEN
Foto: QIAGEN

UNTER DIE LUPE GENOMMEN

Von wissenschaftlichen Durchbrüchen zur klinischen Routine

QIAGEN ist innerhalb von 30 Jahren zu einem internationalen Konzern gewachsen – was ist das Erfolgsrezept?

Es war schon immer ein Markenzeichen von QIAGEN, molekulare Anwendungen zu vereinfachen und zu standardisieren, um die höchste Qualität und Zuverlässigkeit der Ergebnisse zu erreichen und die Verbreitung molekularer Technologien zu fördern. Hierzu haben wir kontinuierlich unser Angebot erweitert und bieten heute Komplettlösungen an, die den gesamten Arbeitsablauf von der Probe zur Erkenntnis abdecken – Sample to Insight. So helfen wir unseren Kunden, wertvolle molekulare Erkenntnisse aus beliebigen biologischen Proben zu gewinnen. Das steht für uns im Mittelpunkt unserer Entwicklung.

Was sind die wichtigsten Unternehmensfelder?

Wir bedienen mit der molekularen Diagnostik, akademischen und pharmazeutischen Forschung, sowie der angewandten Testung vier unterschiedliche Kundengruppen, wobei die Diagnostik mit etwa 50% Umsatzanteil das größte Gewicht hat. Ein wichtiges Feld für QIAGEN ist die Kontrolle von Tuberkulose mit unserem QuantiFERON-TB Test zur Erkennung latenter Infektionen. Zudem gehören wir zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der personalisierten Medizin und bieten auch ein breites Menü an automatisierten Tests für die Infektiologie an. Aktuell arbeiten wir an der Erweiterung unseres Produktangebots für das Next-Generation Sequencing, einschließlich der Bioinformatik.

Wo werden Ihre Produkte eingesetzt?

Wir haben weltweit etwa 500.000 Kunden, wobei Nordamerika den wichtigsten Absatzmarkt bildet. In der Diagnostik beliefern wir Kunden jeder Größe, von integrierten Labors in Krankenhäusern bis hin zu großen Referenzlabors und Laborketten. Wir arbeiten auch mit privaten wie öffentlichen Gesundheitsorganisationen und staatlichen Stellen auf der ganzen Welt zusammen. Im Bereich Life Sciences arbeiten wir mit Kunden aus dem privaten und öffentlichen Sektor zusammen, einschließlich von Strafverfolgungs- und Kontrollbehörden im Bereich der Lebensmittelerzeugung und -produktion, Universitäten und Forschungsinstituten, sowie Industrieunternehmen.

QIAGEN setzt auf molekulare Diagnostik. Wo liegen die heutigen Anwendungsbereiche und was wird die Zukunft bringen?

Im Bereich Prävention ist das wichtigste Produkt der QuantiFERON-TB Test für den Nachweis latenter Tuberkulose, mit der etwa ein Drittel der Weltbevölkerung infiziert ist. Das Verfahren ist eine moderne Alternative zu dem über 100 Jahre alten Tuberkulin-Hauttest und erfreut sich eines starken Wachstums. Zur Prävention zählen wir auch unsere Produkte für die HPV-Testung, einschließlich eines Systems speziell für den Einsatz in Schwellen- und Entwicklungsländern. Für die Infektiologie vermarkten wir auf Basis unserer QIASymphony-Plattform ein breites und stetig wachsendes Angebot an Tests – etwa für Krankenhausinfektionen, die Transplantationsmedizin oder Erreger wie Influenza, Hepatitis B und C HIV. In der personalisierten Medizin liegt unser Fokus auf

Onkologie und Hämatologie. Unsere Tests decken eine breite Palette von Biomarkern wie KRAS, EGFR oder BRAF ab, die bei der Steuerung von Therapien helfen. Auch dieses Angebot bauen wir weiter aus und investieren zugleich in die Entwicklung neuer Technologien für Flüssigbiopsien zur Analyse molekularer Biomarker aus Körperflüssigkeiten. Für die Zukunft rechnen wir mit einer steigenden Bedeutung der molekularen Diagnostik. NGS-Technologien dürften noch stärker als bislang in die klinische Routine Eingang finden, womit der Bedarf an fortschrittlichen Bioinformatik-Lösungen zur Analyse großer Mengen komplexer genetischer Daten wachsen wird.

Welche Bedeutung hat die Personalisierte Medizin für unser Gesundheitssystem?

Das Gesundheitssystem steht unter einem steigenden Kostendruck, der es notwendig macht, die zur Verfügung stehenden Ressourcen effizienter einzusetzen. Die personalisierte Medizin nimmt hierbei eine Schlüsselrolle ein, da durch sie kostspielige Fehlentscheidungen vermieden und die Behandlungsergebnisse von Patienten verbessert werden können.

Bliebt der Einsatz von Companion Diagnostics auf die Onkologie begrenzt?

Nein. Wir arbeiten bereits heute mit Partnern aus der Pharmaindustrie an der Entwicklung von Begleitdiagnostika für Indikationen außerhalb der Onkologie. Autoimmunerkrankungen sowie Krankheiten des zentralen Nervensystems sind nur zwei Beispiele für Felder, denen aktuell ein großes Interesse entgegengebracht wird. ■

AUS DER FORSCHUNG IN DEN MARKT

QIAGEN

QIAGEN wurde 1984 als Ausgründung der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet. 1986 kam das erste Produkt auf den Markt, 1996 erfolgte der Gang an die US-Technologiebörse NASDAQ, 1997 an die Deutsche Börse in Frankfurt. Heute zählt QIAGEN zu einem der weltweit führenden Anbieter von Technologien zur Gewinnung molekularer Erkenntnisse aus biologischen Proben. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 4.400 Mitarbeiter und hat 2014 einen Umsatz von 1,35 Mrd. US\$ erwirtschaftet. Zu den Produkten von QIAGEN zählen Kits für die Verarbeitung biologischer Proben und den Nachweis unterschiedlicher molekularer Ziele, Instrumente zur Automatisierung von Arbeitsabläufen im Labor, sowie Bioinformatik-Lösungen zur stationären wie Cloud-basierten Analyse und Interpretation genetischer Informationen. QIAGEN engagiert sich in vielen Fachgremien des VDGH.

Weitere Informationen über QIAGEN sind unter www.qiagen.com abrufbar. ■



Impressum

Herausgeber

VDGH
Verband der Diagnostica-Industrie e.V.
Neustädtische Kirchstr. 8 · 10117 Berlin
www.vdgh.de

Verantwortlich für die Inhalte

Dr. Martin Walger

Redaktion

Gabriele Köhne

Layout & Satz

FGS Kommunikation, Berlin

Die Informationen können kostenfrei, in voller Länge oder gekürzt, abgedruckt werden. Bilder, an denen der VDGH alleinige Rechte hat sowie Motive der VDGH-Mitgliedsunternehmen, können angefordert werden.

DIAGNOSTIK IM GESPRÄCH ist auch unter www.vdgh.de abrufbar.

ISSN 2196-727X

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.
Stand: Oktober 2015